



## **Sportausschuss**

25. Sitzung (öffentlich)

25. November 2002

Düsseldorf – Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 15:40 Uhr

Vorsitz: Gisela Hinnemann (CDU)

Stenograf: Michael Roeßgen

### **Verhandlungspunkte:**

- 1 VIBSS (Vereins-, Informations-, Beratungs- und Schulungssystem) – das Wissensmanagement – Netzwerk für ehrenamtliche Führungskräfte ..... 1**  
– Online-Präsentation des Landessportbundes NRW –
  - Bericht durch Eberhard Kundoch (LSB) ..... 1
  - Bericht durch Jürgen Weber (LSB) ..... 2
  - Diskussion ..... 2

Sportausschuss

25.11.2002

25. Sitzung (öffentlich)

rß

**2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2003 (Haushaltsgesetz 2003) und Gesetz zur Änderung der Verordnung über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (Beihilfenverordnung – BVO) ..... 4**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksachen 13/2800 und 13/3150

Vorlagen 13/163 und 13/1691

**Einzelplan 14 – Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport  
25. Landessportplan – Beilage zu Einzelplan 14**

in Verbindung damit

**Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2003 und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 2003**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 13/2802

– Anträge und Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen –

- Allgemeine Aussprache ..... 4
- Antragsberatung ..... 6
  - Einzelplan 14 ..... 6
  - Abstimmungsergebnis ..... 8
  - Einzelplan 15 ..... 8
  - Abstimmungsergebnis ..... 8
  - Gemeindefinanzierungsgesetz 2003 ..... 8
  - Abstimmungsergebnis ..... 8

**3 Sportvereine entlasten – durch Deregulierung und Entbürokratisierung das Ehrenamt stärken ..... 9**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 13/1120

Sportausschuss

25.11.2002

25. Sitzung (öffentlich)

rß

in Verbindung damit**Ehrenamt stärken – aktive Bürgergesellschaft aufbauen**

Antrag der Fraktion der CDU

Drucksache 13/896

– Votum an den federführenden Ausschuss für Kommunalpolitik –

und**Landesnachweis „Engagiert im sozialen Ehrenamt“ auch auf kulturelle, sportliche und andere ehrenamtliche Tätigkeitsbereiche übertragen**

Antrag der Fraktion der CDU

Drucksache 13/2492

– Votum an den federführenden Kulturausschuss –

	• Diskussion .....	9
	• Abstimmungsergebnis .....	9
<b>4</b>	<b>Aktueller Stand der Vorbereitungen für die Olympiabewerbung 2012 .....</b>	<b>10</b>
	– Bericht des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport –	
	• Bericht durch Minister Dr. Michael Vesper (MSWKS) .....	10
	• Diskussion .....	11
<b>5</b>	<b>Verschiedenes .....</b>	<b>12</b>
	• Olympiatag im Landtag .....	12

\* \* \*



Sportausschuss

25.11.2002

25. Sitzung (öffentlich)

rß

**2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2003 (Haushaltsgesetz 2003) und Gesetz zur Änderung der Verordnung über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (Beihilfenverordnung – BVO)**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksachen 13/2800 und 13/3150

Vorlagen 13/163 und 13/1691

**Einzelplan 14** – Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport  
**25. Landessportplan** – Beilage zu Einzelplan 14

in Verbindung damit

**Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2003 und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 2003**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 13/2802

– Anträge und Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen –

Allgemeine Aussprache

**Dr. Annemarie Schraps (CDU)** kommt vorab auf ein Schreiben an die Vorsitzenden der Vereine zu sprechen, in dem das Land NRW über seine Absicht informiere, die Richtlinie für die Gewährung einer Zuwendung zur Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen für das Jahr 2003 zu ändern. Mit Blick auf eine geordnete Planung seitens der Vereine wolle sie gern etwas über die Änderung erfahren.

**StS Morgenstern (MSWKS)** antwortet, im Zusammenhang mit dem Haushaltsplanentwurf habe es jeweils Gespräche der Fraktionen und der Landesregierung mit dem Landessportbund gegeben. In dem Zusammenhang sei darüber gesprochen worden, wie dieser eventuell mit einer verminderten Übungsleiterpauschale umgehen wolle. Am Ende habe es eine gemeinsame Verabredung mit dem Landessportbund gegeben, die Mittel stärker als bisher auf die Jugendarbeit zu konzentrieren. Dazu erarbeiteten beide Seiten derzeit Vorschläge; insofern sei man noch nicht so weit, detaillierte Angaben darüber zu machen, wie sich diese auf die Veränderung der Richtlinien auswirken würden.

**Ingrid Pieper-von Heiden (FDP)** findet in der Beilage 2 zu Einzelplan 14 unter den Zuschüssen zur Fußballweltmeisterschaft den Betrag von 2 705 800 €; im Erläuterungsband stünden 2 005 800 €. Sie bitte um Aufklärung.

Des Weiteren wolle Sie wissen, ob man heute auf aktueller und gültiger Grundlage diskutiere, ob also die gestrigen Beratungen im Kabinett keine Auswirkungen auf den Haushaltsentwurf Sport hätten.

**StS Morgenstern (MSWKS)** führt zur Frage der heutigen Beratungsgrundlage aus, die Landesregierung habe frühzeitig angekündigt, dass es eine zweite Ergänzungsvorlage zum Haushaltsentwurf 2003 geben werde und auch geben müsse. Deren Notwendigkeit sei durch die November-Steuerschätzung stärker ins Bewusstsein getreten. Das Kabinett habe gestern über eine zweite Ergänzungsvorlage beraten, die voraussichtlich morgen in den Fächern der Abgeordneten liegen werde. Die darin vermerkte zusätzliche Einsparung belaufe sich auf etwa 1,4 Milliarden €. Der Haushalt des Einzelplans des MSWKS werde insofern betroffen sein, als er einen Anteil an einer globalen Minderausgabe in Höhe von 300 Millionen € erbringen müsse. Das bedeuteten für den Sportbereich 21,9 Millionen €.

Zusätzlich sei der Sport aller Voraussicht nach von den Änderungen im Gemeindefinanzierungsgesetz betroffen, bei dem aufgrund der verminderten Steuereinnahmen 450 Millionen € fehlten. Dort könnte es zur Absenkung von Zweckzuweisungen – Sportstättenbau – kommen. Er sagt zu, dass er sich noch heute bei weiteren Beratungen für diesen Bereich einsetzen werde.

Hinsichtlich der unterschiedlichen Zahlen entschuldigt sich der Staatssekretär für den Übertragungsfehler und stellt richtig, das bei den Zuschüssen zur Fußballweltmeisterschaft die Zahl von 2 705 800 € gelte.

**Dr. Annemarie Schraps (CDU)** beantragt vor dem Hintergrund der noch zu erwartenden zweiten Ergänzungsvorlage eine Sondersitzung des Sportausschusses am kommenden Montag und bittet darum, sich darüber unter den Obleuten zu verständigen.

**Ina Meise-Laukamp (SPD)** merkt zum Verfahren an, richtig sei, dass dem Parlament die zweite Ergänzungsvorlage noch nicht vorliege. Maßgeblich sei heute insofern der Haushaltsentwurf der Landesregierung einschließlich der ersten Ergänzungsvorlage. Da man sich aber auf ein Beratungsverfahren bis zur dritten Lesung geeinigt habe, sollte die Sitzung heute wie geplant durchgeführt und die vorliegenden Anträge beraten und darüber abgestimmt werden. Unabhängig davon, dass eine globale Minderausgabe geplant sei, sollten heute die einzelnen Haushaltspositionen behandelt werden.

**Ingrid Pieper-von Heiden (FDP)** vertraut den Worten des Staatssekretärs, sich für den Sportbereich in den heutigen Gesprächen einzusetzen und spricht sich deshalb dagegen aus, heute eine Art Trockenübung zu absolvieren, um später die gesamten Beratungen auf neuer Grundlage zu wiederholen. Sie beantrage daher Verschiebung dieses Tagesordnungspunktes. Die Verabschiedung des Sporthaushaltes heute und eine Veröffentlichung in der Presse mit so genannten fetten Zahlen, die dann wieder korrigiert werden müssten, wäre kein gutes Signal.

Sportausschuss

25.11.2002

25. Sitzung (öffentlich)

rß

**Dr. Annemarie Schraps (CDU)** meint, sie sei zwar bereit, über die Anträge heute zu beraten, doch sollte man heute nicht so tun, als käme keine zweite Ergänzungsvorlage. Selbst wenn ein Fachbereich nicht davon betroffen sei, müsste entweder der morgige Tag abgewartet oder die Entscheidung über die heute vorliegenden Anträge in die Hände des Haushalts- und Finanzausschusses gelegt werden. Im Grunde genommen könnte der Sportausschuss seine Beratungen nur auf der Grundlage der vorliegenden Zahlen durchführen.

**Ewald Groth (GRÜNE)** glaubt, dass die beiden Kolleginnen von CDU und FDP einem Missverständnis unterlägen. Die Rahmenbedingungen seien klar. Im Sportbereich würden 21,9 Millionen € als globale Minderausgabe ausgebracht. Darüber, wie der normale Haushaltsvollzug letztlich geregelt werde, werde das Ministerium irgendwann informieren. Über die einzelnen Haushaltspositionen könne daher bereits heute entschieden werden.

Insofern stehe also nur noch eine Einigung bei den Zweckzuweisungen im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes aus, bei denen Staatssekretär Morgenstern für den Sportbereich, wie dieser eben angekündigt habe, heute noch kämpfen wolle. Er plädiere daher dafür, den Einzelplan 14 im Ausschuss heute abzuschließen.

Für **Vorsitzende Gisela Hinnemann** ist die Situation insofern unbefriedigend, als der Berichterstattungstermin für den HFA in dieser Woche bleibe. Dazu passe nicht, dass die Zahlen der zweiten Ergänzungsvorlagen heute nicht vorlägen.

Der **Ausschuss** lehnt sodann den Antrag der FDP-Fraktion auf Verschiebung der Haushaltsberatungen mit den Stimmen von SPD und Grünen gegen die Stimmen der FDP bei Enthaltung der CDU ab. Eine mögliche Sondersitzung will die Vorsitzende von den zu erwartenden Zahlen in der zweiten Ergänzungsvorlage abhängig machen.

### Antragsberatung

*(Hinweis: Im Protokoll sind nur die über die schriftlichen Begründungen in den Anträgen und über die Hinweise in den Vorlagen hinaus vorgebrachten Argumente festgehalten. Die laufenden Nummern der Anträge beziehen sich auf die entsprechende Vorlage, in der auch die Abstimmungsergebnisse zu den Anträgen aufgeführt sind.)*

### **Einzelplan 14** (siehe Vorlage 13/1938)

Zu Lfd. Nr. 2: Kapitel 14 700 – Titel 684 60

merkt **Dr. Annemarie Schraps (CDU)** an, sie bitte darum, bei der Erarbeitung der Richtlinien darauf zu achten, dass Vereine, die weniger Jugendarbeit, aber mehr Präventionsarbeit

Sportausschuss  
25. Sitzung (öffentlich)

25.11.2002  
rß

und Gesundheitssport betrieben, nicht aus der Förderung fielen, und weist darauf hin, zudem käme auf die entsprechenden Vereine gegebenenfalls eine Mehrarbeit zu, hier differenzieren zu müssen. Im Übrigen verließen sich die Vereine auf die bereits gemachten Zusagen. – **Ewald Groth (GRÜNE)** merkt an, die Koalitionsfraktionen hätten in den Gesprächen mit dem Landessportbund auf eine unbürokratische Lösung gedrungen. – **Vorsitzende Gisela Hinne-mann** äußert ebenfalls die Bitte, durch die neuen Richtlinien nicht noch mehr Bürokratie, die wiederum Geld koste, zu schaffen.

Zu Lfd. Nr. 3: Kapitel 14 700 – Titel 684 60

**Axel Wirtz (CDU)** bezeichnet diesen Antrag der Koalitionsfraktionen als einen unsportlichen Täuschungsversuch, wenn in der Öffentlichkeit so getan werde, als würde hier ein Ansatz erhöht. Mit dem vorliegenden Antrag würde nicht einmal der Haushaltsansatz 2001 erreicht. Nach Auffassung seiner Fraktion könne diese Position trotz der schlechten Haushaltssituation bei den alten Beträgen bleiben.

**Ina Meise-Laukamp (SPD)** weist den Vorwurf unsolider Haushaltsführung zurück, der von einer Fraktion komme, die nicht einmal mitteile, wo an anderer Stelle gekürzt werden könnte.

**Peter Budschun (SPD)** bezeichnet den Vorwurf, bei dem Antrag der Koalitionsfraktionen handele es sich um einen Täuschungsversuch, als unredlich. Dass die Koalitionsfraktionen nach Gesprächen erreicht hätten, den von der Landesregierung vorgelegten Ansatz zu erhöhen, sei doch kein Täuschungsversuch. Ein solcher liege doch vielmehr dann vor, wenn die CDU bei der prekären Haushaltslage Erhöhungsanträge stelle und draußen den Eindruck erwecke, die Ursache für deren Ablehnung läge an den Sozialdemokraten.

**Axel Wirtz (CDU)** entgegnet, jeder, der sich mit Haushaltssystematik befasse, wisse, dass die alte Position die Vorjahreszahl sei. Diese wolle die CDU nicht erhöhen, aber auch nicht senken. Man wehre sich aber dagegen, dass eine 40%ige Kürzung durch die Landesregierung, die die Koalitionsfraktionen nicht in der Höhe vornehmen wollten, als Erhöhung verkauft werde.

**Ewald Groth (GRÜNE)** meint, dass die CDU lediglich einen Änderungsantrag vorlege, sei im Grunde schon einmal die Anerkennung, dass die Finanzlage schwierig sei, bei der man 3,1 Milliarden € habe einsparen müssen; dazu kämen nun noch einmal 1,4 Milliarden €. Den alten Betrag nehme man zur Kenntnis; die Grünen hätten ihn auch gerne durchgesetzt; das sei aber nicht möglich gewesen.

Gleichwohl halte er das Ergebnis für einen Innovationsschritt, der nur deswegen zustande gekommen sei, weil es sehr gute und fruchtbare Gespräche mit dem Landessportbund gegeben habe, der selbst 1 Million € an der Stelle drauflegen wolle, und man die Förderung auf Kinder und Jugendliche zuzuspitzen versuche. Dieses Ergebnis, auf das alle sehr stolz seien, habe zudem der Präsident des Landessportbundes sehr gelobt. – **Ina Meise-Laukamp (SPD)** ergänzt, nicht nur Richard Winkels sondern alle Beteiligten hätten das Ergebnis gelobt. – Für **Axel**



Sportausschuss  
25. Sitzung (öffentlich)

25.11.2002  
rß

**Wirtz (CDU)** ist das, was Herr Groth als Innovationsschritt bezeichnet habe, der Beweis dafür, wieweit sich die Oberen des LSB von der eigenen Basis entfernt hätten.

**Dr. Annemarie Schraps (CDU)** bemerkt, aber noch heute wisse der LSB nicht, woher er die versprochene 1 Million € hernehmen solle, die er selbstverständlich aufbringen werde. Da der LSB aber stets über erschreckenden Geldmangel klage, sei sie insofern sehr gespannt darauf, wo dieser sparen wolle und welche Lücken an anderer Stelle dadurch aufgerissen würden. Sie habe den von den Koalitionsfraktionen beschriebenen Jubel nicht wahrgenommen.

Der **Ausschuss** nimmt den Einzelplan 14 und den 25. Landessportplan in der Fassung der zuvor beschlossenen Änderungen mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP an.

#### **Einzelplan 15** (*siehe Vorlage 13/1949*)

Der **Ausschuss** nimmt den Einzelplan 15 mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP unverändert an.

#### **Gemeindefinanzierungsgesetz 2003** (*siehe Vorlage 13/1956*)

Der **Ausschuss** nimmt das Gemeindefinanzierungsgesetz 2003 mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP unverändert an.